

AT&S

HALBJAHRESFINANZBERICHT
2019/20

2019/20

FIRST CHOICE

FOR
ADVANCED
APPLICATIONS



HIGHLIGHTS H1 2019/20

- Operativ und strategisch auf einem guten Kurs
- Makroökonomisches Umfeld drückt zum Teil die Ertragswerte
- Markt für mobile Endgeräte geprägt von niedrigerem Anlauf der neuen Smartphone-Generation
- Halbjahresumsatz sinkt leicht um 5 %, EBITDA-Marge bleibt mit 20,6 % im Zielkorridor
- Jahres- und Mittelfristprognose bestätigt

KENNZAHLEN

	Einheit	H1 2018/19	H1 2019/20	Veränderung in %
Umsatzerlöse	Mio. €	516,9	490,3	(5,1 %)
EBITDA	Mio. €	138,3	101,1	(26,9 %)
EBITDA-Marge	%	26,8 %	20,6 %	–
EBIT (Betriebsergebnis)	Mio. €	71,9	29,4	(59,2 %)
EBIT-Marge	%	13,9 %	6,0 %	–
Konzernergebnis	Mio. €	55,4	19,5	(64,7 %)
ROCE	%	12,0 %	3,4 %	–
Netto-Investitionen	Mio. €	37,9	92,0	>100 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	58,0	62,2	7,2 %
Operativer Free Cashflow	Mio. €	20,1	(29,8)	–
Gewinn je Aktie	€	1,32	0,40	(70,0 %)
Mitarbeiterstand ¹⁾	–	9.735	10.126	4,0 %
BILANZ		31.03.2019	30.09.2019	
Bilanzsumme	Mio. €	1.784,1	1.809,7	1,4 %
Eigenkapital	Mio. €	803,5	768,4	(4,4 %)
Eigenkapitalquote	%	45,0 %	42,5 %	(5,7 %)
Nettoverschuldung	Mio. €	150,3	233,7	55,5 %

¹⁾ inkl. Leihpersonal, Durchschnitt

CORPORATE-GOVERNANCE- INFORMATIONEN

25. AT&S HAUPTVERSAMMLUNG

Die 25. ordentliche Hauptversammlung der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft (AT&S) hat am 4. Juli 2019 eine Dividende in Höhe von 0,60 € je gewinnberechtigter Stückaktie für das Geschäftsjahr 2018/19 beschlossen.

In der Hauptversammlung wurde zudem den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018/19 die Entlastung erteilt.

Gemäß dem Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats wurde die Aufsichtsratsvergütung für das Geschäftsjahr 2018/19 mit insgesamt 397.327,00 € festgelegt.

Nach Auslaufen der regulären Funktionsperiode wurden Dr. Karin Schaupp, DDr. Regina Prehofer, sowie Dr. Georg Riedl erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Mag. Gerhard Pichler scheidet nach zehnjähriger Tätigkeit aus dem Aufsichtsrat aus, ihm gilt seitens des Unternehmens und des Aufsichtsrates Dank für seine langjährige, kompetente Mitarbeit. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell wurde erstmals in den Aufsichtsrat gewählt. Die Aufsichtsratsmitglieder wurden für die satzungsmäßige Höchstdauer gewählt (das ist bis zum Ende der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2023/24 beschließt).

Zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019/20 wurde die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, bestellt.

EIGENGESCHÄFTE VON FÜHRUNGSKRÄFTEN

Am 5. Mai 2019 hat Mag.^a Monika Stoisser-Göhring, CFO von AT&S, 4.000 Stück Aktien der AT&S erworben. Die Durchführung der Transaktion wurde ordnungsgemäß am 5. Mai 2019 veröffentlicht. Der durchschnittliche Preis betrug 13,90775 € und der Gesamtwert der damit erworbenen Aktien belief sich auf 55.631,0 €. Nach Abschluss dieser Transaktion hält Mag.^a Monika Stoisser-Göhring damit 6.000 Aktien der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019/20 konnte sich AT&S in einem herausfordernden Marktumfeld gut behaupten: Mit einem Umsatz von 490,3 Mio. € konnte der im Vergleichszeitraum des Vorjahres erzielte Umsatz von 516,9 Mio. € allerdings nicht erreicht werden (Abweichung 26,5 Mio. € bzw. -5,1 %). Positiv auf den Umsatz wirkten Absatzsteigerungen bei IC-Substraten und im Bereich Medical & Healthcare. Der Bereich Automotive bewegte sich trotz schwieriger marktseitiger Rahmenbedingungen auf Vorjahresniveau. Dämpfende Effekte aus niedrigeren Bedarfen im Rahmen des Anlaufs der neuesten Smartphone-Generation und dem veränderten Produktmix im Bereich Mobile Devices sowie die rückläufige Nachfrage im Bereich Industrial konnten nur teilweise kompensiert werden. Die herausfordernde Marktlage führte in den Bereichen Automotive und Industrial zu einem höheren Preisdruck.

Wechselkurseffekte, vor allem durch den stärkeren US-Dollar, hatten einen positiven Einfluss von 18,6 Mio. € bzw. 3,9 % auf die Umsatzentwicklung.

Der Umsatzanteil der in Asien produzierten Produkte lag im laufenden Geschäftsjahr wie im Vorjahr unverändert bei 86,0 %.

Die Ergebniswerte für das erste Halbjahr gingen erwartungsgemäß zurück: Das EBITDA verringerte sich um 37,2 Mio. € bzw. -26,9 % auf 101,1 Mio. €. Die Gründe für die aktuellen Ertrags-

werte finden sich sowohl im Markt als auch in den substanziellen Zukunftsinvestitionen für den strategischen Ausbau des Geschäftes.

Zur Vorbereitung auf zukünftige Technologiegenerationen und der Verfolgung der Modularisierungsstrategie investierte AT&S verstärkt in Forschung & Entwicklung. Diese Aufwendungen sichern die Zukunftsfähigkeit und erweitern das Ertragspotenzial mittelfristig signifikant.

Die EBITDA-Marge lag in den ersten sechs Monaten bei 20,6 % und um -6,2 Prozentpunkte unter dem Vorjahr von 26,8 %.

Die Abschreibungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,4 Mio. € bzw. 8,1 % auf 71,7 Mio. €, wobei 1,8 Mio. € aus der erstmaligen Anwendung der Vorschriften des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ und einer damit einhergehenden Abschreibung der als Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte beruhen. Für die detaillierten Auswirkungen der erstmaligen Berücksichtigung des IFRS 16 wird auf die erläuternden Anhangangaben zum Zwischenbericht verwiesen.

Das EBIT verringerte sich um 42,5 Mio. € von 71,9 Mio. € auf 29,4 Mio. €. Die EBIT-Marge lag bei 6,0 % (Vorjahr: 13,9 %).

Das Finanzergebnis erhöhte sich von -0,1 Mio. € auf 2,8 Mio. €. Die Bruttozinsaufwendungen von 5,4 Mio. € lagen aufgrund durchgeführter Optimierungsmaßnahmen um 0,9 Mio. € unter dem Vorjahresniveau von 6,3 Mio. €. Die Zinserträge lagen mit 3,7 Mio. € um 2,0 Mio. € über dem Vorjahresniveau von

Ergebniskennzahlen

in Mio. € (wenn nicht anders angeführt)

	H1 2019/20	H1 2018/19	Veränderung in %
Umsatzerlöse	490,3	516,9	(5,1 %)
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA)	101,1	138,3	(26,9 %)
EBITDA-Marge (%)	20,6 %	26,8 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	29,4	71,9	(59,2 %)
EBIT-Marge (%)	6,0 %	13,9 %	
Konzernjahresergebnis	19,5	55,4	(64,7 %)
Gewinn je Aktie (€)	0,40	1,32	(70,0 %)
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	100,6	37,6	>100 %
Mitarbeiterstand (inkl. Leihpersonal), Durchschnitt (Anzahl)	10.126	9.735	4,0 %

1,7 Mio. €. Dieser Anstieg resultiert großteils aus einem erhöhten USD-Anlagevolumen. Wechselkurseffekte beeinflussten das Finanzergebnis in den ersten sechs Monaten mit 6,6 Mio. € positiv (Vorjahr: Ertrag von 6,3 Mio. €).

Der Ertragssteueraufwand betrug in den ersten sechs Monaten 12,7 Mio. € (Vorjahr: 16,5 Mio. €). Die Veränderung des effektiven Steuersatzes (auf Basis des Konzernergebnisses) resultierte aus der geänderten Ergebniszusammensetzung (unterschiedliche Ergebnisanteile der einzelnen Gesellschaften in Ländern mit unterschiedlichen Steuersätzen).

Das Konzernergebnis verringerte sich aufgrund des deutlich geringeren operativen Ergebnisses und des besseren Finanzergebnisses um 35,9 Mio. € von 55,4 Mio. € auf 19,5 Mio. €. Daraus resultierte eine Verringerung des Ergebnisses je Aktie von 1,32 € auf 0,40 €. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurden Hybridkapitalzinsen in Höhe von 4,2 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €) in Abzug gebracht.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

Der AT&S Konzern gliedert seine betrieblichen Tätigkeiten in drei Segmente: Mobile Devices & Substrates, Automotive, Industrial, Medical und Sonstige. Zu weiterführenden Erläuterungen zu den Segmenten bzw. zur Segmentberichterstattung verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2018/19.

Die im Vorjahr im Segment Sonstige ausgewiesene Embedding Technologie ist nunmehr auf die Segmente Mobile Devices & Substrates und Automotive, Industrial, Medical aufgeteilt (Vor-

jahr: 0,5 % Anteil an externen Umsätzen). Der Anteil des Segments Mobile Devices & Substrates an den gesamten externen Umsätzen erhöhte sich (unter Berücksichtigung der Embedding Technologie) von 67,1 % auf 67,3 %. Der Umsatzanteil des Segments Automotive, Industrial, Medical stieg auf 32,7 % (Vorjahr: 32,4 %).

Segment Mobile Devices & Substrates Der Segmentumsatz verringerte sich um 12,0 Mio. € bzw. -3,1 % von 391,5 Mio. € auf 379,5 Mio. €. Die niedrigeren Bedarfe im Rahmen des Anlaufs der neuesten Generation von mobilen Endgeräten sowie der veränderte Produktmix konnte nur zum Teil durch Absatzsteigerungen im Bereich der IC-Substrate kompensiert werden.

Das EBITDA verringerte sich infolge des geringeren Absatzvolumens und der damit einhergehenden Unterauslastung sowie aufgrund eines unvorteilhafteren Produktmixes um 32,0 Mio. € bzw. -28,8 % von 111,2 Mio. € auf 79,2 Mio. €.

Insgesamt resultierte daraus eine EBITDA-Marge von 20,9 % die deutlich unter dem Vorjahresvergleichswert von 28,4 % liegt.

Die Abschreibungen des Segments erhöhten sich um 2,4 Mio. € bzw. 4,2 % von 56,6 Mio. € auf 59,0 Mio. €. Darin enthalten waren Abschreibung der gemäß IFRS 16 als Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte von 0,6 Mio. €.

Das EBIT von 20,2 Mio. € lag um 34,4 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 54,6 Mio. €. Die EBIT-Marge lag bei 5,3 % (Vorjahr: 13,9 %).

Segment Mobile Devices & Substrates – Überblick

in Mio. € (wenn nicht anders angeführt)

	H1 2019/20	H1 2018/19	Veränderung in %
Segmentumsatzerlöse	379,5	391,5	(3,1 %)
Umsatzerlöse mit externen Kunden	329,8	346,7	(4,9 %)
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA)	79,2	111,2	(28,8 %)
EBITDA-Marge (%)	20,9 %	28,4 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	20,2	54,6	(63,1 %)
EBIT-Marge (%)	5,3 %	13,9 %	
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	80,8	25,4	>100 %
Mitarbeiterstand (inkl. Leihpersonal), Durchschnitt (Anzahl)	7.159	6.826	4,9 %

Die Anlagenzugänge betrafen Technologie-Upgrades bzw. Kapazitätserweiterungen an den Standorten Shanghai und Chongqing.

Segment Automotive, Industrial, Medical Der Segmentumsatz war mit 178,6 Mio. € auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 178,9 Mio. €). Eine gute Nachfrage konnte in den ersten sechs Monaten vor allem im Bereich Medical & Healthcare verzeichnet werden. Die Bereiche Automotive und Industrial waren mit einem schwierigen Umfeld konfrontiert, was im Bereich Industrial zu einer geringeren Nachfrage führte.

Das Segment-EBITDA lag insbesondere aufgrund der herausfordernden Marktlage in den Bereichen Automotive und Industrial und einem daraus resultierenden höheren Preisdruck mit 18,9 Mio. € um 5,5 Mio. € unter dem Vorjahresniveau von 24,4 Mio. €.

Die EBITDA-Marge verringerte sich aufgrund dieser Effekte um -3,0 Prozentpunkte von 13,6 % auf 10,6 %.

Die Abschreibungen des Segments erhöhten sich um 2,3 Mio. € bzw. 25,3 % von 9,1 Mio. € auf 11,4 Mio. €. Darin enthalten sind Abschreibungen von 0,9 Mio. € aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16.

Das EBIT verringerte sich um 7,8 Mio. € von 15,3 Mio. € auf 7,5 Mio. €.

Segment Sonstige Das Segment Sonstige ist hauptsächlich von Handels- und Holding-Aktivitäten geprägt. Das Ergebnis der

im Segment Sonstige enthaltenen allgemeinen Holding-Aktivitäten lag über dem Vorjahresniveau. Die im Vorjahr im Segment Sonstige ausgewiesene Embedding Technologie ist nunmehr auf die Segmente Mobile Devices & Substrates und Automotive, Industrial, Medical aufgeteilt.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme erhöhte sich in den ersten sechs Monaten um 25,6 Mio. € bzw. 1,4 % von 1.784,1 Mio. € auf 1.809,7 Mio. €. Im Anlagevermögen standen Anlagenzugängen bzw. Technologieupgrades in Höhe von 100,6 Mio. € (Anlagenzugänge führten zu 92,1 Mio. € zahlungswirksamen CAPEX) Abschreibungen von insgesamt 71,7 Mio. € gegenüber. Darüber hinaus verringerten Wechselkurseffekte das Anlagevermögen um 15,3 Mio. €. Die in der Konzernbilanz zum 30. September 2019 ausgewiesenen Sachanlagen beinhalten zusätzlich Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 von 25,8 Mio. €. Damit korrespondierend sind 25,7 Mio. € Leasingverbindlichkeiten in den Finanzverbindlichkeiten enthalten. Für die detaillierten Auswirkungen der erstmaligen Berücksichtigung des IFRS 16 wird auf die erläuternden Anhangsangaben zum Zwischenbericht verwiesen. Die Vorräte stiegen von 84,5 Mio. € auf 105,5 Mio. €.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten betrug 259,6 Mio. € (31. März 2019: 326,8 Mio. €). Zusätzlich zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten verfügt AT&S über finanzielle Vermögenswerte von 243,5 Mio. € und über 185,4 Mio. € an nicht genutzten Kreditlinien als Finanzierungsreserve.

Segment Automotive, Industrial, Medical – Überblick

in Mio. € (wenn nicht anders angeführt)

	H1 2019/20	H1 2018/19	Veränderung in %
Segmentumsatzerlöse	178,6	178,9	(0,1 %)
Umsatzerlöse mit externen Kunden	160,6	167,6	(4,2 %)
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA)	18,9	24,4	(22,6 %)
EBITDA-Marge (%)	10,6 %	13,6 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	7,5	15,3	(51,1 %)
EBIT-Marge (%)	4,2 %	8,6 %	
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	17,9	11,2	60,8 %
Mitarbeiterstand (inkl. Leihpersonal), Durchschnitt (Anzahl)	2.759	2.736	0,8 %

Das Eigenkapital verringerte sich um 35,1 Mio. € bzw. -4,4 % von 803,5 Mio. € auf 768,4 Mio. €. Dabei standen dem positiven Konzernergebnis von 19,5 Mio. € im Wesentlichen negative Wechselkurseffekte von 23,6 Mio. €, die sich aus der Umrechnung der Nettovermögensposition der Tochterunternehmen ergaben, sowie die ausbezahlte Dividende von 23,3 Mio. € gegenüber. Zusätzlich wirkten sich Umbewertungen von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (-4,1 Mio. €) und die Veränderung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen (-3,6 Mio. €) negativ auf das Eigenkapital aus. Auf Basis des geringeren Eigenkapitals und der gestiegenen Bilanzsumme lag die Eigenkapitalquote mit 42,5 % um 2,5 Prozentpunkte unter dem Wert zum 31. März 2019.

Die Nettoverschuldung erhöhte sich um 83,4 Mio. € bzw. 55,5 % von 150,3 Mio. € auf 233,7 Mio. €.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in den ersten sechs Monaten 2019/20 62,2 Mio. € (Vorjahr: 58,0 Mio. €). Diesen Zahlungsmittelzuflüssen standen Auszahlungen für Netto-Investitionen von 92,0 Mio. € (Vorjahr: 37,9 Mio. €) gegenüber. Daraus resultierte der im Unterschied zum Vorjahr negative operative Free Cashflow von -29,8 Mio. € (Vorjahr: 20,1 Mio. €).

Der Nettoverschuldungsgrad erhöhte sich von 18,7 % auf 30,4 %. Diese Erhöhung resultiert aus den oben erläuterten Verminderung des Eigenkapitals sowie aus der Erhöhung der Nettoverschuldung.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Nach Ablauf der aktuellen Berichtsperiode sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

WESENTLICHE RISIKEN, UNGEWISSEHEITEN UND CHANCEN

Im Konzernabschluss 2018/19 sind ausführlich im Lagebericht unter Pkt. 6 „Chancen- und Risikomanagement“ relevante Risikokategorien erläutert, welche zum Bilanzstellungstag nach wie vor Gültigkeit haben. Wie dort bereits ausgeführt, können falsch eingeschätzte technologische Entwicklungen, Veränderungen in der Nachfrage und negative Preisentwicklungen die Werthaltigkeit von Investitionen maßgeblich negativ beeinträchtigen.

AUSBLICK

Wie zum ersten Quartal bestätigt der Vorstand auch zum Halbjahr seine Ertragsprognose für das Gesamtjahr: Angesichts des Anziehens der Nachfrage und der aktuell guten Auslastung im Bereich Mobile Devices wird sich der Umsatz voraussichtlich auf Vorjahresniveau bewegen, bei einer EBITDA-Marge zwischen 20 % und 25 %. Gestützt wird die Prognose durch den weiteren Ausbau des Kunden- und Applikationsportfolios im Bereich der Mobile Devices und den bisher getätigten Investitionen. Sie ermöglichen es AT&S, Marktschwankungen teilweise auszugleichen.

Für Basisinvestitionen (Erhaltung und Technologie-Upgrades) ist ein Capexvolumen zwischen 80 bis 100 Mio. € vorgesehen.

Segment Sonstige – Überblick

in Mio. € (wenn nicht anders angeführt)

	H1 2019/20	H1 2018/19	Veränderung in %
Segmentumsatzerlöse	-	2,5	n.a.
Umsatzerlöse mit externen Kunden	-	2,5	n.a.
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA)	3,0	2,7	11,7 %
EBITDA-Marge (%)	-	107,0 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	1,7	2,1	(16,6 %)
EBIT-Marge (%)	-	81,1 %	
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1,8	1,0	79,2 %
Mitarbeiterstand (inkl. Leihpersonal), Durchschnitt (Anzahl)	208	173	20,1 %

Abhängig von der Marktentwicklung kommen 100 Mio. € für Kapazitäts- und Technologieerweiterungen hinzu. Und für den Ausbau der Kapazitäten im Bereich der IC-Substrate sind Investitionsausgaben in Höhe von bis zu 180 Mio. € geplant. Auf Basis der aktuell besseren Projektvisibilität werden sich die Konzerninvestitionen in diesem Geschäftsjahr auf bis zu 340 Mio. € summieren.

Mittelfristprognose

Auch an der ersten Quartal angehobenen Mittelfristprognose hält der Vorstand fest: Im Rahmen der Strategie „More than AT&S“ geht der Konzern innerhalb der kommenden fünf Jahre von einer Umsatzverdoppelung auf 2 Mrd. € aus (bisher lag die Umsatz-Guidance zum Geschäftsjahresbeginn noch bei 1,5 Mrd. €). Dies entspricht einem durchschnittlichen, jährlichen Wachstum (CAGR) von rund 15 %. Durch den verstärkten Fokus auf High-End-Applikationen kann der historische Trend einer kontinuierlichen und nachhaltigen Margenverbesserung fortgeführt und mittelfristig eine Bandbreite bei der EBITDA-Marge von 25 % bis 30 % erreicht werden. Der mittelfristige Ziel-ROCE des Konzerns liegt bei über 12 %.

Leoben-Hinterberg, am 7. November 2019

Der Vorstand

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.

Mag.^a Monika Stoisser-Göhring e.h.

Ing. Heinz Moitzi e.h.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. €	01.07.-30.09.2019	01.07.-30.09.2018	01.04.-30.09.2019	01.04.-30.09.2018
Umsatzerlöse	267.578	294.776	490.317	516.857
Umsatzkosten	(225.984)	(230.028)	(435.105)	(423.704)
Bruttogewinn	41.594	64.748	55.212	93.153
Vertriebskosten	(7.641)	(8.247)	(15.229)	(15.974)
Allgemeine Verwaltungskosten	(8.513)	(9.100)	(18.657)	(17.123)
Sonstiger betrieblicher Ertrag	5.167	6.330	9.151	12.492
Sonstiger betrieblicher Aufwand	(676)	(111)	(1.108)	(605)
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4.491	6.219	8.043	11.887
Betriebsergebnis	29.931	53.620	29.369	71.943
Finanzierungserträge	8.983	3.253	10.683	8.873
Finanzierungsaufwendungen	(4.425)	(5.051)	(7.864)	(8.968)
Finanzergebnis	4.558	(1.798)	2.819	(95)
Ergebnis vor Steuern	34.489	51.822	32.188	71.848
Ertragsteuern	(8.752)	(9.999)	(12.655)	(16.476)
Konzernergebnis	25.737	41.823	19.533	55.372
davon vorgesehener Anteil Hybridkapitalbesitzer	2.096	2.096	4.168	4.168
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	23.641	39.727	15.365	51.204
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens zusteht (in € je Aktie):				
– unverwässert	0,61	1,02	0,40	1,32
– verwässert	0,61	1,02	0,40	1,32
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien – unverwässerter Wert (in Tsd. Stück)	38.850	38.850	38.850	38.850
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässerter Wert (in Tsd. Stück)	38.850	38.850	38.850	38.850

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Tsd. €	01.07.-30.09.2019	01.07.-30.09.2018	01.04.-30.09.2019	01.04.-30.09.2018
Konzernergebnis	25.737	41.823	19.533	55.372
Zu reklassifizierende Ergebnisse:				
Währungsumrechnungsdifferenzen, nach Steuern	12.042	(33.888)	(23.624)	(25.119)
Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen, nach Steuern	(1.279)	759	(3.556)	261
Nicht zu reklassifizierende Ergebnisse:				
Umbewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, nach Steuern	(4.109)	–	(4.109)	–
Sonstiges Ergebnis	6.654	(33.129)	(31.289)	(24.858)
Konzerngesamtergebnis	32.391	8.694	(11.756)	30.514
davon vorgesehener Anteil Hybridkapitalbesitzer	2.096	2.096	4.168	4.168
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	30.295	6.598	(15.924)	26.346

KONZERNBILANZ

in Tsd. €	30.09.2019	31.03.2019
VERMÖGENSWERTE		
Sachanlagen	826.880	777.742
Immaterielle Vermögenswerte	51.552	60.121
Finanzielle Vermögenswerte	193	193
Aktive latente Steuern	34.374	35.555
Sonstige langfristige Vermögenswerte	24.620	24.664
Langfristige Vermögenswerte	937.619	898.275
Vorräte	105.526	84.465
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und vertragliche Vermögenswerte	262.161	229.045
Finanzielle Vermögenswerte	243.330	239.752
Laufende Ertragsteuerforderungen	1.399	5.728
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	259.625	326.841
Kurzfristige Vermögenswerte	872.041	885.831
Summe Vermögenswerte	1.809.660	1.784.106
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	141.846	141.846
Sonstige Rücklagen	11.155	42.444
Hybridkapital	172.887	172.887
Gewinnrücklagen	442.497	446.274
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	768.385	803.451
Summe Eigenkapital	768.385	803.451
SCHULDEN		
Finanzielle Verbindlichkeiten	699.547	679.076
Rückstellungen für Personalaufwand	55.168	48.409
Passive latente Steuern	6.040	5.547
Sonstige Verbindlichkeiten	15.188	16.196
Langfristige Schulden	775.943	749.228
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	214.584	179.954
Finanzielle Verbindlichkeiten	37.298	37.967
Laufende Ertragsteuerschulden	10.502	9.331
Sonstige Rückstellungen	2.948	4.175
Kurzfristige Schulden	265.332	231.427
Summe Schulden	1.041.275	980.655
Summe Eigenkapital und Schulden	1.809.660	1.784.106

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tsd. €	01.04.-30.09.2019	01.04.-30.09.2018
Betriebsergebnis	29.369	71.943
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	71.675	66.319
Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen	(38)	36
Veränderung langfristiger Rückstellungen	6.975	878
Zahlungsunwirksame Aufwendungen/(Erträge), saldiert	(13.334)	(13.232)
Gezahlte Zinsen	(5.244)	(4.404)
Erhaltene Zinsen	3.666	1.667
Gezahlte Ertragsteuern	(3.597)	(12.567)
Cashflow aus dem Ergebnis	89.472	110.640
Vorräte	(21.963)	(5.777)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und vertragliche Vermögenswerte	(32.960)	(42.536)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	28.769	(3.769)
Sonstige Rückstellungen	(1.134)	(534)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	62.184	58.024
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(92.071)	(37.946)
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	86	29
Auszahlungen für den Erwerb von finanziellen Vermögenswerten	(32.390)	(100.547)
Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten	27.026	7.532
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(97.349)	(130.932)
Einzahlungen aus der Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	605	274.218
Auszahlungen für die Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	(14.716)	(14.098)
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	533	3.664
Dividendenzahlungen	(23.310)	(13.986)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(36.888)	249.798
Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(72.053)	176.890
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresanfang	326.841	270.729
Währungsgewinne aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	4.837	8.615
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	259.625	456.234

KONZERN- EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Sonstige Rücklagen	Hybridkapital	Gewinnrücklagen	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand zum 31.03.2018	141.846	27.505	172.887	369.153	711.391	–	711.391
Anpassungen IFRS 15, IFRS 9	–	–	–	10.393	10.393	–	10.393
Stand zum 01.04.2018	141.846	27.505	172.887	379.546	721.784	–	721.784
Konzernergebnis	–	–	–	55.372	55.372	–	55.372
Sonstiges Ergebnis	–	(24.858)	–	–	(24.858)	–	(24.858)
davon Währungsumrechnungsdifferenzen	–	(25.119)	–	–	(25.119)	–	(25.119)
davon Veränderung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen, nach Steuern	–	261	–	–	261	–	261
Konzerngesamtergebnis	–	(24.858)	–	55.372	30.514	–	30.514
Dividendenzahlung für 2017/18	–	–	–	(13.986)	(13.986)	–	(13.986)
Stand zum 30.09.2018	141.846	2.647	172.887	420.932	738.312	–	738.312
Stand zum 31.03.2019	141.846	42.444	172.887	446.274	803.451	–	803.451
Konzernergebnis	–	–	–	19.533	19.533	–	19.533
Sonstiges Ergebnis	–	(31.289)	–	–	(31.289)	–	(31.289)
davon Währungsumrechnungsdifferenzen, nach Steuern	–	(23.624)	–	–	(23.624)	–	(23.624)
davon Umbewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, nach Steuern	–	(4.109)	–	–	(4.109)	–	(4.109)
davon Veränderung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen, nach Steuern	–	(3.556)	–	–	(3.556)	–	(3.556)
Konzerngesamtergebnis	–	(31.289)	–	19.533	(11.756)	–	(11.756)
Dividendenzahlung für 2018/19	–	–	–	(23.310)	(23.310)	–	(23.310)
Stand zum 30.09.2019	141.846	11.155	172.887	442.497	768.385	–	768.385

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in Tsd. €	Mobile Devices & Substrates		Automotive, Industrial, Medical		Sonstige		Eliminierung/ Konsolidierung		Konzern	
	01.04.- 30.09.2019	01.04.- 30.09.2018	01.04.- 30.09.2019	01.04.- 30.09.2018	01.04.- 30.09.2019	01.04.- 30.09.2018	01.04.- 30.09.2019	01.04.- 30.09.2018	01.04.- 30.09.2019	01.04.- 30.09.2018
Umsatzerlöse	379.483	391.520	178.630	178.869	–	2.543	(67.796)	(56.075)	490.317	516.857
Innenumsatz	(49.716)	(44.821)	(18.080)	(11.254)	–	–	67.796	56.075	–	–
Außenumsatz	329.767	346.699	160.550	167.615	–	2.543	–	–	490.317	516.857
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	79.155	111.157	18.867	24.383	3.041	2.722	–	–	101.064	138.262
Abschreibungen inkl. Zuschreibungen	(58.992)	(56.582)	(11.381)	(9.077)	(1.321)	(660)	–	–	(71.694)	(66.319)
Betriebsergebnis	20.163	54.575	7.486	15.306	1.720	2.062	–	–	29.369	71.943
Finanzergebnis									2.819	(95)
Ergebnis vor Steuern									32.188	71.848
Ertragsteuern									(12.655)	(16.476)
Konzernergebnis									19.533	55.372
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ¹⁾	719.786	711.119	151.380	122.043	7.266	4.701	–	–	878.432	837.863
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	80.775	25.404	17.944	11.162	1.831	1.022	–	–	100.550	37.588

¹⁾ Vorjahreswerte bezogen auf den 31.03.2019

INFORMATIONEN NACH GEOGRAFISCHEN REGIONEN

Umsatzerlöse nach Kundenregionen, nach dem Sitz des Kunden:

in Tsd. €	01.04.-30.09.2019	01.04.-30.09.2018
Österreich	7.791	10.043
Deutschland	71.615	89.277
Sonstiges Europa	38.928	37.611
China	7.937	8.137
Sonstiges Asien	28.850	28.722
Amerika	335.196	343.067
Umsatzerlöse	490.317	516.857

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte nach dem Sitz der jeweiligen Gesellschaft:

in Tsd. €	30.09.2019	31.03.2019
Österreich	102.048	73.275
China	719.525	711.064
Übrige	56.859	53.524
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	878.432	837.863

ERLÄUTERnde ANHANGSANGABEN ZUM ZWISCHENBERICHT

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Der Zwischenbericht zum 30. September 2019 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten Standards (IFRS und IAS), unter Berücksichtigung des IAS 34, und Interpretationen (IFRIC und SIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum 31. März 2019 wurden mit Ausnahme der IFRS, die ab dem 1. April 2019 verpflichtend anzuwenden sind, unverändert angewandt.

Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet nicht alle im Jahreskonzernabschluss enthaltenen Informationen und sollte gemeinsam mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2019 gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2019 ist ungeprüft, und es wurde auch keine externe prüferische Durchsicht durchgeführt.

Wesentliche Änderungen in den Bilanzierungsgrundsätzen IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ ist erstmals verpflichtend für Berichtsperioden anzuwenden, die am 1. Jänner 2019 oder danach beginnen. Folglich muss dieser Standard für den AT&S Konzern ab dem 1. April 2019 angewendet werden.

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ IFRS 16 regelt die Bilanzierung von Leasingverhältnissen. Dieser Standard ersetzt IAS 17 und die bisherigen Interpretationen. Aufgrund der neuen Regelungen ist eine Unterscheidung zwischen Finance- und Operating-Leasingverhältnissen nicht mehr nötig. Für den Leasingnehmer ist ein einziges Bilanzierungsmodell vorgesehen. Dieses Modell führt beim Leasingnehmer dazu, dass sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind. Wenn die Laufzeit 12 Monate oder weniger beträgt, oder es sich um einen geringwertigen Vermögenswert mit einem Wert von nicht mehr als 5.000 € handelt, darf eine bilanzielle Erfassung unterbleiben. Diese genannten Vereinfachungen stellen Wahlrechte dar, welche von der AT&S auch in Anspruch genommen wurden.

Der neue Standard ist verpflichtend für Berichtsperioden anzuwenden, die am 1. Jänner 2019 oder später beginnen. Für die AT&S Gruppe ist der IFRS 16 somit seit dem 1. April 2019 anzuwenden, wobei die modifizierte retrospektive Methode zur Anwendung kommt. Eine Anpassung der Vergleichsinformationen ist nicht erforderlich.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse auf die Eröffnungsbilanz zum 1. April 2019 dar:

in Tsd. €	31.03.2019	Anpassung IFRS 16	01.04.2019
Aktiva			
Grundstücke, Gebäude und Bauten	91.597	23.770	115.367
Maschinen und technische Anlagen	624.571	–	624.571
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.117	2.819	11.936
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	52.457	–	52.457
Passiva			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	679.076	23.409	702.485
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	37.967	3.180	41.147

Die nachfolgende Tabelle stellt die Überleitung der zum 31. März 2019 ausgewiesenen unkündbaren Verpflichtungen aus Operating-Leasing- und Mietverhältnissen zu der am 1. April 2019 erfassten Leasingverbindlichkeit dar:

in Tsd. €	
Verpflichtung aus unkündbaren operativen Leasing- und Mietverhältnissen zum 31. März 2019	5.326
Kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von 12 Monaten oder weniger	(346)
Leasingverhältnisse von geringwertigen Vermögensgegenständen	(656)
Anpassung aufgrund von Kündigungs- oder Verlängerungsoptionen	23.042
Leasingverbindlichkeiten vor Abzinsung	27.367
Abzinsung	(778)
Leasingverbindlichkeiten zum 1. April 2019 gemäß IFRS 16	26.589

Der Posten „Anpassung aufgrund von Kündigungs- oder Verlängerungsoptionen“ beinhaltet vor allem Verpflichtungen für die Anmietung von Betriebsgrundstücken und –gebäuden in Höhe von 17,7 Mio. €. Der restliche Betrag entfällt im Wesentlichen auf die Anmietung von Büroräumen sowie von Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der Konzern hat die zugrundeliegenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen abgewogen und diese entsprechend berücksichtigt. Die hierzu getroffenen Annahmen können künftig von den ursprünglichen Einschätzungen abweichen und zu Auswirkungen auf die Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten führen.

Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz für die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten zum 1. April 2019 betrug 1,37 %.

Die in der Konzernbilanz zum 30. September 2019 ausgewiesenen Sachanlagen beinhalten Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 von 25,8 Mio. €. Die Finanzverbindlichkeiten betragen 25,7 Mio. €.

Im laufenden Geschäftsjahr 2019/20 wurden in den ersten sechs Monaten Abschreibungen für Nutzungsrechte in Höhe von 1,8 Mio. € und Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten von 0,2 Mio. € in der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung erfasst.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse Der Konzernumsatz lag in den ersten sechs Monaten dieses Geschäftsjahres mit 490,3 Mio. € um -5,1 % unter dem Wert des Vergleichszeitraums von 516,9 Mio. €.

Bruttogewinn Der aktuelle Bruttogewinn liegt mit 55,2 Mio. € um -40,8 % unter dem Wert des Vergleichszeitraums von 93,2 Mio. €. Die Ursachen für den Rückgang sind auf geringere Umsatzerlöse und damit fehlender Deckungsbeiträge sowie auf einen unvorteilhaften Produktmix zurückzuführen.

Betriebsergebnis Ausgehend vom geringeren Bruttogewinn verringerte sich das Konzernbetriebsergebnis auf 29,4 Mio. € bzw. 6,0 % der Umsatzerlöse. Positiv wirkten sich etwas geringere Vertriebskosten aus. Höhere Verwaltungskosten infolge gesteigerter Personalaufwendungen und ein niedrigeres sonstiges betriebliches Ergebnis aufgrund geringerer Wechselkursgewinne belasteten das Betriebsergebnis zusätzlich.

Finanzergebnis Die Finanzierungsaufwendungen lagen mit 7,9 Mio. € um 1,1 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Die Finanzierungserträge von 10,7 Mio. € resultieren im Wesentlichen aus Fremdwährungsgewinnen und der Veranlagung liquider Mittel. Insgesamt hat sich das Finanzergebnis um 2,9 Mio. € auf 2,8 Mio. € verbessert.

Ertragsteuern Die Veränderung des effektiven Steuersatzes auf Basis des Konzernergebnisses im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultiert aus den sich ändernden Anteilen der einzelnen Gesellschaften mit unterschiedlichen Steuersätzen am Konzernergebnis.

Saisonalität Der Umsatz der AT&S weist im Normalfall aufgrund der hohen Bedeutung der mobilen Endgeräte folgenden saisonalen Verlauf auf: Das erste Quartal des Geschäftsjahres ist üblicherweise schwächer als Quartal zwei und drei, welche als Vorbereitung für die Produktlaunches der neuesten Gerätegeneration meist eine sehr hohe Nachfrage aufweisen. Das vierte Quartal weist in der Regel eine geringere Kundennachfrage auf und ist durch Werksferien aufgrund des chinesischen Neujahrsfests in unseren großen chinesischen Standorten gekennzeichnet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Währungsumrechnungsdifferenzen Die negative Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnungsdifferenzen im aktuellen Geschäftsjahr von 23,6 Mio. € ist im Wesentlichen auf die Wechselkursveränderung des chinesischen Renminbi sowie des US-Dollars gegenüber der Konzernarstellungswährung Euro zurückzuführen.

	Stichtagskurs			Durchschnittskurs		
	30.09.2019	31.03.2019	Veränderung in %	01.04.-30.09.2019	01.04.-30.09.2018	Veränderung in %
Chinesischer Renminbi	7,7248	7,5618	2,2 %	7,6921	7,7901	(1,3 %)
Hongkong Dollar	8,5623	8,8159	(2,9 %)	8,7412	9,2642	(5,6 %)
Indische Rupie	77,1312	77,6621	(0,7 %)	77,8411	80,8373	(3,7 %)
Japanischer Yen	117,8700	124,3700	(5,2 %)	121,3414	130,0443	(6,7 %)
Südkoreanischer Won	1.308,8298	1.275,6888	2,6 %	1.311,4948	1.293,3486	1,4 %
Taiwan Dollar	33,9197	34,6394	(2,1 %)	34,7085	35,6094	(2,5 %)
US Dollar	1,0922	1,1230	(2,7 %)	1,1154	1,1810	(5,6 %)

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Vermögens- und Finanzlage Die Nettoverschuldung lag mit 233,7 Mio. € über dem Wert des letzten Bilanzstichtags von 150,3 Mio. €. Demgegenüber erhöhte sich das Nettoumlaufvermögen vor allem aufgrund von gestiegenen Forderungen von 160,5 Mio. € zum 31. März 2019 auf 188,9 Mio. €. Der Anstieg resultierte vor allem aus höheren Umsatzerlösen im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres verglichen mit dem vierten Quartal des Geschäftsjahres 2018/19. Der Nettoverschuldungsgrad liegt mit 30,4 % über dem Wert des letzten Bilanzstichtags von 18,7 %.

Bewertungshierarchien der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente Bei der Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente ist zwischen drei Bewertungshierarchien zu unterscheiden.

- Level 1: Die beizulegenden Zeitwerte werden anhand von öffentlich notierten Marktpreisen auf einem aktiven Markt für identische Finanzinstrumente bestimmt.
- Level 2: Wenn keine öffentlich notierten Marktpreise auf einem aktiven Markt bestehen, werden die beizulegenden Zeitwerte auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode bestimmt, die im größtmöglichen Umfang auf Marktpreisen basiert.
- Level 3: In diesem Fall liegen den zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Bewertungsmodellen auch nicht am Markt beobachtbare Daten zugrunde.

Die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente zu den drei Bewertungshierarchien stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in Tsd. €				
30.09.2019	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte:				
– Anleihen	914	–	–	914
– Derivative Finanzinstrumente	–	39	–	39
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ohne Recycling	–	193	–	193
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	–	10.208	–	10.208

in Tsd. €				
31.03.2019	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte:				
– Anleihen	896	–	–	896
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ohne Recycling	–	193	–	193
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	–	5.622	–	5.622

Exportkredite, Kredite der öffentlichen Hand, Leasingverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 726,6 Mio. € (31. März 2019: 711,4 Mio. €) sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der beizulegende Zeitwert dieser Verbindlichkeiten beträgt 736,7 Mio. € (31. März 2019: 716,2 Mio. €).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen Im Zusammenhang mit verbindlich kontrahierten Investitionsvorhaben bestanden zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 131,2 Mio. €. Dies betrifft Investitionen in den Werken Shanghai, Chongqing, Nanjangud und Leoben. Zum 31. März 2019 betragen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen 100,1 Mio. €.

Eigenkapital Das Konzerneigenkapital veränderte sich aufgrund der Dividendenausschüttung in Höhe von 23,3 Mio. €, des positiven Konzernergebnisses von 19,5 Mio. €, negativer Währungsumrechnungsdifferenzen von 23,6 Mio. €, negativer Umbewertungen von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses von 4,1 Mio. € und der ebenfalls negativen Veränderung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen von 3,6 Mio. € von 803,5 Mio. € zum 31. März 2019 auf 768,4 Mio. € zum 30. September 2019.

Der Vorstand wurde durch die 25. Hauptversammlung am 4. Juli 2019 ermächtigt, bis zum 3. Juli 2024 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 21.367.500 € durch Ausgabe von bis zu 19.425.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlage oder Sacheinlage, einmal oder in mehreren Tranchen, auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs. 6 AktG, zu erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabebetrag, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) festzulegen (genehmigtes Kapital). Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Darüber hinaus wurde der Vorstand in der 25. Hauptversammlung am 4. Juli 2019 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 3. Juli 2024 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von bis zu

150.000.000 € auszugeben und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Umtausch- und/oder Bezugsrechte auf bis zu 19.425.000 Stück neue auf Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft nach Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden Wandelschuldverschreibungsbedingungen zu gewähren. Diesbezüglich wurde der Vorstand auch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Wandelschuldverschreibungen ganz oder teilweise auszuschließen. Außerdem wurde in diesem Zusammenhang das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu 21.367.500 € durch Ausgabe von bis zu 19.425.000 Stück neuer, auf Inhaber lautender Stückaktien bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber von auf Grundlage des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 4. Juli 2019 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen gewährten Umtausch- und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen (insbesondere Ausgabebetrag, Inhalt der Aktienrechte). Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen. Entsprechendes gilt für den Fall der Nichtausübung der Ermächtigung zur Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen sowie im Falle der Nichtnutzung des bedingten Kapitals.

In Bezug auf das genehmigte Kapital und das bedingte Kapital ist folgende betragsmäßige Determinierung, entsprechend den Beschlüssen der 25. Hauptversammlung vom 4. Juli 2019, zu beachten: Die Summe aus (i) der Anzahl der nach den Bedingungen der Wandelschuldverschreibungen jeweils aus bedingtem Kapital aktuell ausgegebenen oder potentiell auszugebenden Aktien und (ii) der Anzahl der aus dem genehmigten Kapital ausgegebenen Aktien darf die Zahl von insgesamt 19.425.000 nicht überschreiten (betragsmäßige Determinierung der Ermächtigungen).

Die Hauptversammlung hat auch beschlossen, die Satzung entsprechend dieser Beschlüsse in § 4 (Grundkapital) zu ändern.

Eigene Aktien In der 25. ordentlichen Hauptversammlung vom 4. Juli 2019 wurde der Vorstand erneut ermächtigt, binnen 30 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals zu einem niedrigsten Gegenwert, der höchstens 30 % unter dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage liegen darf, und einem höchsten Gegenwert je Aktie, der höchstens 30 % über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage liegen darf, zu erwerben, wobei der Erwerb über die Börse, im Wege eines öffentlichen Angebots oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige Weise und zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck erfolgen kann. Der Vorstand wurde außerdem ermächtigt, eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen. Weiters wurde der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren, sohin bis einschließlich 3. Juli 2024 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits derzeit im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern oder zu verwenden, insbesondere zur Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, Wandelschuldverschreibungen oder als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögenswerten und zu jedem sonstigen gesetzlich zulässigen Zweck zu verwenden und hierbei die allgemeine Kaufmöglichkeit der Aktionäre auszuschließen. Die diesbezüglichen Ermächtigungen durch Beschluss der 23. ordentlichen Hauptversammlung zu Punkt 8. und Punkt 9. der Tagesordnung vom 6. Juli 2017 wurden widerrufen.

Zum 30. September 2019 hält der Konzern keine eigenen Aktien.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 62,2 Mio. €. Im Vergleichszeitraum des Vorjahrs lag dieser Wert bei 58,0 Mio. €. Das geringere Betriebsergebnis von 29,4 Mio. € (Vorjahr: 71,9 Mio. €) konnte vor allem durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten von 28,8 Mio. € (Vorjahr: Rückgang von 3,8 Mio. €) sowie die niedrigeren gezahlten Ertragsteuern von 3,6 Mio. € (Vorjahr: 12,6 Mio. €) kompensiert werden.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt -97,3 Mio. € und liegt damit unter dem Niveau des Vergleichszeitraums von -130,9 Mio. €. Auf Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte entfallen 92,1 Mio. €. Die Investitionen des aktuellen Geschäftsjahrs betreffen überwiegend Investitionen in die chinesischen Werke sowie Technologieupgrades in den übrigen Werken. Aus Auszahlungen für den Erwerb von finanziellen Vermögenswerten resultieren 32,4 Mio. €, aus Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten resultieren 27,0 Mio. € für die Veranlagung bzw. Wiederveranlagung liquider Mittel. Investitionsverbindlichkeiten in Höhe von 39,3 Mio. € werden nach dem 30. September 2019 zahlungswirksam.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt -36,9 Mio. € und ist im Wesentlichen auf Darlehenstilgungen sowie die Dividendenzahlungen zurückzuführen.

Die zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträge stellen sich im Detail wie folgt dar:

in Tsd. €	01.04.-30.09.2019	01.04.-30.09.2018
Auflösung von Investitionszuschüssen	(1.454)	(1.251)
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/(Erträge), saldiert	(11.880)	(11.981)
Zahlungsunwirksame Aufwendungen/(Erträge), saldiert	(13.334)	(13.232)

SONSTIGE ANGABEN

Beschlossene Dividende In der Hauptversammlung am 4. Juli 2019 wurde eine Dividende von 0,60 € pro Aktie aus dem Bilanzgewinn zum 31. März 2019 beschlossen. Die Ausschüttung der insgesamt 23,3 Mio. € erfolgte am 25. Juli 2019.

Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen und Unternehmen Im Zusammenhang mit diversen Projekten hat der Konzern Leistungen von Rechts- und Beratungsunternehmen erhalten, bei denen der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Androsch für die AIC Androsch International Management Consulting GmbH aktiv war. Die dabei angefallenen Honorare stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	01.04.-30.09.2019	01.04.-30.09.2018
AIC Androsch International Management Consulting GmbH	182	182
Summe Honorare	182	182

Zum Bilanzstichtag bestehen keine ausstehenden Salden oder Verpflichtungen gegenüber den benannten Rechts- und Beratungsunternehmen.

Leoben-Hinterberg, am 7. November 2019

Der Vorstand

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.

Mag.^a Monika Stoisser-Göhring e.h.

Ing. Heinz Moitzi e.h.

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards erstellte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernzwischenlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahrs und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Leoben-Hinterberg, am 7. November 2019

Der Vorstand:

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.	Chief Executive Officer
Mag. ^a Monika Stoisser-Göhring e.h.	Chief Financial Officer
Ing. Heinz Moitzi e.h.	Chief Operations Officer

AT&S-AKTIE

Positive Kursentwicklung trotz schwierigem Umfeld

Das erste Halbjahr 2019/20 war von mehreren Highlights geprägt. Im Juli feierte AT&S sein 20-jähriges Börsenjubiläum und blickt auf eine erfolgreiche Zeit zurück. Basierend auf der guten Performance der letzten Jahre und einem Rekordergebnis im Geschäftsjahr 2018/19 wurde den Aktionären eine auf 0,60 € je Aktie deutlich angehobene Dividende ausgeschüttet.

Zudem hat AT&S in der Berichtsperiode bedeutende Schritte gesetzt, um auch in Zukunft profitables Wachstum erzielen und sich technologisch weiterentwickeln zu können. Mit dem Einstieg in die Modulintegration und dem eingeleiteten Ausbau der Aktivitäten im Bereich IC-Substrate in Chongqing setzt AT&S seine Strategie „More than AT&S“ konsequent um. Im ersten Halbjahr informierte das Unternehmen den Kapitalmarkt im Rahmen von Roadshows, Investorenkonferenzen sowie in Einzelgesprächen auch über die wirtschaftliche Entwicklung, die Fortschritte bei der Umsetzung der Strategie und den Stand laufender Projekte.

Die AT&S Aktie hat im ersten Halbjahr 2019/20 eine positive Entwicklung gezeigt, obwohl das generelle Umfeld für AT&S herausfordernd war.

Die handelspolitischen Auseinandersetzungen, Ängste vor einem deutlichen Abkühlen der globalen Konjunktur wie auch ein tendenziell negativer Nachrichtenfluss hinsichtlich einiger für AT&S relevanter Märkte spielten dabei eine wesentliche Rolle.

Beim Ultimokurs (30. September 2019) von 15,76 € gewann die AT&S Aktie im abgelaufenen Halbjahr 3,0 %. Sie bewegte sich in einer Bandbreite von 13,10 € bis 19,44 € und wies somit eine entsprechend hohe Volatilität auf. Das durchschnittlich an der Wiener Börse gehandelte Stückvolumen belief sich auf rund 72.000 Stück (VJ: rund 148.000).

Aktienkennzahlen für die ersten neun Monate

in €	30.09.2019	30.09.2018
Gewinn/Aktie	0,40	1,32
Höchstkurs	19,44	24,10
Tiefstkurs	13,10	14,70
Ultimokurs	15,76	19,90

Finanztermine

04.02.2020	Ergebnis 1.-3. Quartal 2019/20
14.05.2020	Vorläufiges Jahresergebnis 2019/20
29.06.2020	Nachweisstichtag Hauptversammlung
09.07.2020	26. Hauptversammlung
28.07.2020	Ex-Dividenden-Tag
29.07.2020	Nachweisstichtag Dividenden
30.07.2020	Dividenden-Zahltag

Kursentwicklung AT&S indiziert zum ATX und zum TecDAX



IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH

AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft
Fabriksgasse 13 - 8700 Leoben
Österreich
www.ats.net

KONTAKT

Gerda Königstorfer
Tel.: +43 (0)3842 200-5925
g.koenigstorfer@ats.net

FOTO

Getty Images

DISCLAIMER

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Basis von zum Erstellungszeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sie werden üblicherweise mit Wörtern wie „erwarten“, „planen“, „rechnen“, „beabsichtigen“, „könnten“, „werden“, „Ziel“, „Einschätzung“ und ähnlichen Begriffen umschrieben. Aussagen dieser Art beruhen auf aktuellen Erwartungen und Annahmen. Solche Aussagen unterliegen ihrer Natur nach bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den dargestellten Erwartungen daher wesentlich abweichen. Empfänger dieses Berichts sollten diese Aussagen daher nur mit der entsprechenden gebotenen Vorsicht zur Kenntnis nehmen. Weder AT&S noch irgendeine andere Person übernehmen für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Bericht enthaltenen, die Zukunft betreffenden Aussagen Verantwortung. AT&S übernimmt keine Verpflichtung, diese Aussagen, etwa in Hinblick auf geänderte Annahmen und Erwartungen oder zukünftige Entwicklungen und Ereignisse sowie tatsächliche Ergebnisse, zu aktualisieren.

Durch die kaufmännische Rundung von in diesem Bericht enthaltenen Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit wurde im vorliegenden Bericht durchgehend auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der AT&S dar.

Der Bericht wurde in deutscher und englischer Sprache verfasst. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Veröffentlicht am 7. November 2019

www.ats.net